



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Oskar Lipp AfD**
vom 10.01.2025

Kriminalitätsentwicklung sowie Personen- und Sachschäden in den Silvesternächten von 2021/2022 bis 2024/2025 in Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele Brände gab es in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025, die durch das Abbrennen von Feuerwerk ausgelöst wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)? 3
- 1.2 In wie vielen Fällen waren es Brände mit Personenschaden? 3
- 1.3 In welcher Höhe beläuft sich der jeweilige Sachschaden? 3
- 2.1 Wie viele Personen wurden in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 durch das Abbrennen von Feuerwerk verletzt oder getötet (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)? 4
- 2.2 Gibt es Erkenntnisse, ob Tiere infolge des Einsatzes von Feuerwerk verletzt oder getötet worden sind (z. B. durch Pyrotechnik selbst oder durch Verkehrsunfälle)? 6
- 3.1 Wie viele illegale Feuerwerkskörper wurden aufgrund mangelnder Zulassung (z. B. fehlender CE) oder fehlender Erlaubnis für die Kategorien F3/F4 im Zusammenhang mit den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 jeweils sichergestellt? 6
- 3.2 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung jeweils über die Herkunft dieser Feuerwerkskörper? 6
- 3.3 Inwiefern waren bei Sach- und Personenschäden solche illegalen Feuerwerkskörper maßgeblich? 6
- 4.1 Wie viele Personen der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste wurden in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 im Einsatz verletzt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)? 6
- 4.2 In wie vielen Fällen wurden Einsatzkräfte im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 Opfer von Übergriffen oder Gewalt bzw. in der Ausübung ihrer Tätigkeit gehindert? 7

5.1	Wie viele Delikte wurden im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 zur Anzeige gebracht (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?	7
5.2	Um welche Vergehen und Verbrechen handelt es sich hierbei?	7
5.3	Wie viele Schreckschusswaffen wurden sichergestellt?	7
6.	Zu wie vielen Festnahmen ist es in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 insgesamt gekommen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?	7
7.1	Welche Nationalitäten hatten Täter und Tatverdächtige bei Gewaltdelikten, Sachbeschädigungen, illegalem Waffenbesitz und anderen Straftaten im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 jeweils (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?	7
7.2	Wie lauten die Vornamen der Täter bei Gewaltdelikten, Sachbeschädigungen, illegalem Waffenbesitz und anderen Straftaten im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 jeweils (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?	7
7.3	Wie viele der festgestellten Täter gingen keiner sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit nach bzw. waren Empfänger von Sozialhilfeleistungen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?	8
	Anlage 1	9
	Anlage 2	10
	Anlage 3	11
	Anlage 4	12
	Hinweise des Landtagsamts	14

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 05.02.2025

1.1 Wie viele Brände gab es in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025, die durch das Abbrennen von Feuerwerk ausgelöst wurden (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

1.2 In wie vielen Fällen waren es Brände mit Personenschaden?

1.3 In welcher Höhe beläuft sich der jeweilige Sachschaden?

Die Fragen 1.1 bis einschließlich 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Vorangestellt wird, dass eine Beantwortung der Fragestellungen auf Basis der nach bundeseinheitlichen Richtlinien geführten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) mangels valider expliziter Rechercheparameter, die eine automatisierte Auswertung i. S. der o. g. Fragestellungen zulassen würden, nicht möglich ist.

Auch seitens der Feuerwehr kann die Frage nach der Anzahl der Brände, die durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern ausgelöst wurden, nicht beantwortet werden, da die Brandursache von der Feuerwehr nicht ermittelt und somit nicht festgehalten wird.

Um das Silvestergeschehen in Bayern entsprechend zeitnah abbilden zu können, wurde durch das Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration (StMI) in den vergangenen Jahren jeweils ein „Sonderlagebericht Silvester“ erstellt, der auf Basis der Meldungen der Polizeipräsidien in Bayern generiert wurde. Diese geben hierbei den Meldestand der Polizei jeweils für den Zeitraum 31.12., 18.00 Uhr, bis 01.01., 07.00 Uhr, wieder.

Diese Sonderlageberichte werden zudem dem Bundesministerium des Innern und für Heimat (MI) sowie dem Bundeskriminalamt (BKA) und dem Landeskriminalamt (BLKA) zur Information übersandt.

Insbesondere zur Vermeidung divergierender Zahlen – in Bayern, aber auch auf Bundesebene – aufgrund unterschiedlicher Datenbasen oder aber unterschiedlicher Abfrageparameter und -zeiten wird ausschließlich auf die vorgenannten Sonderlageberichte abgestellt (vgl. hierzu Anlagen 1 bis 4 „Einsatzzahlen Bayern Silvester 2021–2024“). Darüber hinausgehende valide Zahlen i. S. der obigen Fragestellungen liegen nicht vor.

Zur Beantwortung müsste insofern eine umfangreiche manuelle (Einzel-)Auswertung von Akten und Datenbeständen bei den Präsidien der Bayerischen Landespolizei und dem BLKA erfolgen. Dies würde zu einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand führen. Auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 Bayerische Verfassung (BV) ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags kann daher eine Auswertung von Einzelakten u. Ä. nicht erfolgen.

2.1 Wie viele Personen wurden in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 durch das Abbrennen von Feuerwerk verletzt oder getötet (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

Die nachfolgend aufgeführten Fälle wurden im Rahmen der o. g. „Sonderlageberichte Silvester“ von den sachlich und örtlich zuständigen Polizeipräsidien dem StMI gemeldet. Darüber hinausgehende valide Zahlen i. S. der obigen Fragestellung liegen nicht vor.

Zur abschließenden Beantwortung müsste insofern eine umfangreiche manuelle (Einzel-)Auswertung von Akten und Datenbeständen bei den Präsidien der Bayerischen Landespolizei und dem BLKA erfolgen. Dies würde zu einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand führen. Auch unter Berücksichtigung der Bedeutung des sich aus Art. 13 Abs. 2, 16a Abs. 1 und 2 Satz 1 BV ergebenden parlamentarischen Fragerechts der Abgeordneten des Landtags kann daher eine Auswertung von Einzelakten u. Ä. nicht erfolgen.

Jahreswechsel 2021/2022:

In Großmehring befand sich der Geschädigte mit Freunden anlässlich des Jahreswechsels auf der Straße und zündete einen Böller. Dieser explodierte noch in der Hand des Geschädigten. Durch die Detonation wurde ein Finger der linken Hand gänzlich abgetrennt, ferner wurden die vier weiteren Finger teilamputiert.

In Neunburg vorm Wald zündete ein 26-Jähriger ein unbekanntes Feuerwerk. Dabei geriet seine Oberbekleidung in Brand. Hierbei erlitt er schwere Brandverletzungen am Oberkörper, im Gesicht und an den Augen.

In Speichersdorf flogen mehrere Geschosse ins Gesicht eines Mannes, der über sein Batteriefeuerwerk gebeugt war. Dadurch erlitt er eine schwere Augenverletzung.

Ergänzend darf auf die zu diesem Zeitpunkt geltenden Einschränkungen im Zusammenhang mit den Infektionsschutzbestimmungen aufgrund der Coronapandemie hingewiesen werden.

Jahreswechsel 2022/2023:

In Hof legte der 15-jährige Beschuldigte eine Silvesterrakete waagrecht auf die Fahrbahn und zielte damit in Richtung einer Personengruppe, die in einer Bushaltestelle stand. Durch den Knall der Rakete erlitt eine 14-Jährige ein Knalltrauma und musste in eine Klinik verlegt werden. Ihre Mutter erlitt eine leichte Verletzung an der Hand.

In Nürnberg gerieten ein Balkon und das dazugehörige Wohnzimmer vermutlich aufgrund eines pyrotechnischen Gegenstandes in Brand. Der 88-Jährige und die 90-Jährige Geschädigten wurden mit dem Verdacht einer Rauchgasintoxikation in ein Krankenhaus verbracht.

Weiterhin wurden in Nürnberg Polizeibeamte und Einsatzfahrzeuge mehrmals mit Pyrotechnik beschossen. Dadurch wurden vier Polizeibeamte verletzt, die weiterhin dienstfähig blieben.

Jahreswechsel 2023/2024:

Im Stadtgebiet München geriet ein Balkon durch das Abschießen eines bereits brennenden Feuerwerkskörpers in Brand. Die Geschädigte versuchte zunächst selbst zu

löschen und zog sich hierbei Brandverletzungen an den Händen und eine Rauchgasintoxikation zu. Zudem versengte sie sich die Haare.

In Altdorf zündete eine Person einen vor einem Jahr im Lidl gekauften „Böller“ ohne Fremdbeteiligung an. Der „Böller“ explodierte in seiner rechten Hand, als er auf dem Balkon stand. Dadurch erlitt der Geschädigte Verletzungen an Zeige- und Mittelfinger sowie Brandverletzungen im Oberkörperbereich.

In Eschlkam befand sich ein 18-Jähriger mit ca. 20 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen auf einer privaten Silvesterparty. Auf der Straße vor dem Veranstaltungsort zündete er einen sogenannten „Polen-Böller“ an und warf diesen in ein aufrecht abgestelltes PVC-Rohr. Bei der Detonation befand sich der junge Mann mit seinem Kopf direkt über dem Rohr, sodass ihm der Kopf teilweise weggesprengt wurde. Er verstarb unmittelbar am Ereignisort.

In Hof wurde eine Rakete durch eine bislang unbekannte Person aus einer Personengruppe heraus abgeschossen. Die Rakete traf eine Frau im Bereich der Brust, wurde nach oben abgelenkt und explodierte auf Höhe ihres Kopfes. Hierdurch zog sich diese neben einem Knalltrauma weitere teils schwerwiegende Verbrennungen in der linken Gesichtshälfte zu.

Jahreswechsel 2024/2025:

In Ebersberg geriet aus bislang unbekannter Ursache ein Müllhäuschen in Vollbrand. Durch die Hitze zersprangen Fensterscheiben eines benachbarten Seniorenzentrums und der Rauch zog dabei ins Gebäude. Über 20 Anwohner des Seniorenzentrums erlitten dabei eine Rauchgasvergiftung und wurden in die umliegenden Krankenhäuser verbracht.

In Dachau fuhr ein bislang unbekannter Täter an einer polizeilichen Einsatzstelle vorbei und warf aus dem Fenster einen Böller gezielt in Richtung der Polizeibeamten. Der Böller explodierte ca. 1 Meter neben den Beamten auf dem Boden. Aufgrund der überdurchschnittlichen Lautstärke des pyrotechnischen Gegenstandes erlitt ein Polizeibeamter einen Hörsturz sowie einen Tinnitus auf einem Ohr.

In Traunreut entzündete ein 39-Jähriger eine Böllerbatterie, welche daraufhin explodierte, während er noch darüber gebeugt war. Der Mann erlitt sehr schwere Gesichtsverletzungen.

In Piding geriet der Dachstuhl eines Reihenhauses in Brand. Der 64-jährige Bewohner und ein 3-jähriges Kind konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen. Dabei erlitt das Kind eine leichte Rauchgasvergiftung. Das Schadensbild lässt eine Silvesterrakete als Brandursache vermuten.

Im Stadtgebiet München wurden vier Polizeibeamte im Rahmen eines polizeilichen Großeinsatzes leicht verletzt (Knalltrauma und Funkenflug durch Pyrotechnik).

In Salzweg, Lkr. Passau, soll eine unbekannte männliche Person einer Gruppe jugendlicher fünf Böller überreicht haben. Die Jugendlichen haben diese Böller an der Tatörtlichkeit gezündet. Einer davon explodierte in der Hand eines 18-Jährigen. Dieser wurde hierdurch schwer verletzt. Ein zweiter Jugendlicher, der unmittelbar daneben stand, erlitt eine leichte Verletzung.

In Weiden i. d. Opf. zündeten zwei Personen vor dem elterlichen Anwesen eine Feuerwerksrohrrakete der Kategorie F3 (mit CE-Kennzeichnung), welche sie vermutlich in

Tschechien erworben hatten. Anschließend soll es eine Explosion gegeben haben, welche beide Personen erfasste. Beide erlitten hierdurch massive Augenverletzungen.

In Nürnberg geriet infolge eines Beschusses mit Feuerwerksraketen eine Wohnung in Vollbrand. Das Feuer griff sodann auf weitere Wohnungen über. Bei der Evakuierung der Bewohner erlitten vier Polizeibeamte leichte Rauchgasintoxikationen, die eine Behandlung in Krankenhäusern erforderlich machten.

In Kissing geriet unter einem Carport ein Elektroauto vermutlich durch Feuerwerksraketen in Vollbrand. Selbstständige Lösversuche durch den Geschädigten blieben erfolglos. Während des Rettungseinsatzes kollabierte der Geschädigte plötzlich und erlitt einen Kreislaufstillstand. Er verstarb noch vor Ort. Ob der Geschädigte aufgrund eines Herzleidens oder als Folge von Lösversuchen und Einatmen von Giften starb, ist bislang ungeklärt. Ein Polizeibeamter erlitt zudem eine leichte Rauchgasintoxikation.

In Kempen wurde eine Person auf offener Straße von einer Rakete im Gesicht getroffen, welche dort schließlich auch zündete.

In Vöhringen ereignete sich ein Brand an einer Gartenhütte. Ein Hausbewohner entsorgte bereits abgebrannte Feuerwerkskörper, welche jedoch noch eine Brandlast in sich trugen. Die Gartenhütte brannte gänzlich ab. Durch die entstandene Hitze wurden umliegende Häuser bzw. Grundstücke beschädigt. Durch den Brand wurde eine Anwohnerin leicht verletzt. Sie erlitt einen Schock.

2.2 Gibt es Erkenntnisse, ob Tiere infolge des Einsatzes von Feuerwerk verletzt oder getötet worden sind (z. B. durch Pyrotechnik selbst oder durch Verkehrsunfälle)?

3.1 Wie viele illegale Feuerwerkskörper wurden aufgrund mangelnder Zulassung (z. B. fehlender CE) oder fehlender Erlaubnis für die Kategorien F3/F4 im Zusammenhang mit den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 jeweils sichergestellt?

3.2 Welche Kenntnisse hat die Staatsregierung jeweils über die Herkunft dieser Feuerwerkskörper?

3.3 Inwiefern waren bei Sach- und Personenschäden solche illegalen Feuerwerkskörper maßgeblich?

Die Fragen 2.2 bis 3.3 werden gemeinsam beantwortet.

Zu den Fragestellungen 2.2 bis 3.3 liegen der Staatsregierung keine validen Erkenntnisse vor. Es wird auf die Ausführungen zu den Fragen 1.1 bis einschließlich 1.3 verwiesen.

4.1 Wie viele Personen der Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste wurden in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 im Einsatz verletzt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

4.2 In wie vielen Fällen wurden Einsatzkräfte im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 Opfer von Übergriffen oder Gewalt bzw. in der Ausübung ihrer Tätigkeit gehindert?

5.1 Wie viele Delikte wurden im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 zur Anzeige gebracht (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

5.2 Um welche Vergehen und Verbrechen handelt es sich hierbei?

Die Fragen 4.1 bis 5.2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Es wird in diesem Kontext auf die Anlagen 1 bis 4 „Einsatzzahlen Bayern Silvester 2021–2024“ aus den jeweiligen „Sonderlageberichten Silvester“ verwiesen.

Darüber hinausgehende valide Zahlen i. S. der obigen Fragestellungen liegen nicht vor bzw. können mangels valider expliziter Rechercheparameter, die eine automatisierte Auswertung ermöglichen würden, nicht erhoben werden. Im Übrigen wird auf die Ausführungen zu den Fragen 1.1 bis einschließlich 1.3 Bezug genommen.

5.3 Wie viele Schreckschusswaffen wurden sichergestellt?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine validen Erkenntnisse vor. Es wird auf die Ausführungen zu den Fragen 1.1 bis einschließlich 1.3 verwiesen.

6. Zu wie vielen Festnahmen ist es in den Silvesternächten 2021/2022 bis 2024/2025 insgesamt gekommen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

Siehe die Ausführungen zu den Fragen 4.1 bis 5.2.

7.1 Welche Nationalitäten hatten Täter und Tatverdächtige bei Gewaltdelikten, Sachbeschädigungen, illegalem Waffenbesitz und anderen Straftaten im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 jeweils (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

7.2 Wie lauten die Vornamen der Täter bei Gewaltdelikten, Sachbeschädigungen, illegalem Waffenbesitz und anderen Straftaten im Zusammenhang mit den Silvesterfeierlichkeiten 2021/2022 bis 2024/2025 jeweils (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?

**7.3 Wie viele der festgestellten Täter gingen keiner sozialversicherungs-
pflichtigen Tätigkeit nach bzw. waren Empfänger von Sozialhilfe-
leistungen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken sowie
Landkreisen bzw. kreisfreien Städten)?**

Die Fragen 7.1 bis 7.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Zu den Fragestellungen liegen der Staatsregierung keine validen Erkenntnisse vor. Es wird auf die Ausführungen zu den Fragen 1.1 bis einschließlich 1.3 verwiesen.

Anlage 1**1 Gesamteinsatzzahlen Bayern**

1. Anzahl Einsätze gesamt:	2788
davon mit Personenschaden: (Summe aus 4. bis 6.)	282
Anzahl leicht Verletzte gesamt:	312
Anzahl schwer Verletzte gesamt:	22
Anzahl Getötete gesamt:	0
davon mit Sachschaden:	194
Höhe Sachschaden gesamt:	701.780,00 Euro

davon (bezogen auf die Gesamteinsatzzahlen)

2. Anzahl Ruhestörungen:	675
---------------------------------	------------

3. Anzahl Sachbeschädigungen:	113
dabei Höhe Sachschaden:	74.980,00 Euro

4. Anzahl Körperverletzungen:	251
dabei Anzahl leicht Verletzte:	279
dabei Anzahl schwer Verletzte:	7

5. Anzahl Tötungsdelikte (inkl. Versuch):	3
dabei Anzahl Getötete:	0

6. Anzahl Verkehrsunfälle:	125
davon mit Personenschaden:	14
dabei Anzahl leicht Verletzte:	13
dabei Anzahl schwer Verletzte:	6
dabei Anzahl Getötete:	1
davon mit Sachschaden:	113
dabei Höhe Sachschaden:	349.013,00 Euro

Anlage 2**1 Gesamteinsatzzahlen Bayern**

1. Anzahl Einsätze gesamt:	3 386
davon mit Personenschaden:	272
(Summe aus 4. bis 6.)	390
Anzahl leicht Verletzte gesamt:	286
Anzahl schwer Verletzte gesamt:	17
Anzahl Getötete gesamt:	1
davon mit Sachschaden:	354
Höhe Sachschaden gesamt:	3.508.745 Euro

davon (bezogen auf die Gesamteinsatzzahlen)

2. Anzahl Ruhestörungen:	502
---------------------------------	-----

3. Anzahl Sachbeschädigungen:	236
dabei Höhe Sachschaden:	1.031.436 Euro

4. Anzahl Körperverletzungen:	239
dabei Anzahl leicht Verletzte:	241
dabei Anzahl schwer Verletzte:	9

5. Anzahl Tötungsdelikte (inkl. Versuch):	1
dabei Anzahl Getötete:	0

6. Anzahl Verkehrsunfälle:	150
davon mit Personenschaden:	38
dabei Anzahl leicht Verletzte:	37
dabei Anzahl schwer Verletzte:	8
dabei Anzahl Getötete:	1
davon mit Sachschaden:	106
dabei Höhe Sachschaden:	778.900 Euro

Anlage 3

1 Gesamteinsatzzahlen Bayern

1. Anzahl Einsätze gesamt:	3316
davon mit Personenschaden:	290
Anzahl leicht Verletzte gesamt:	298
Anzahl schwer Verletzte gesamt:	12
Anzahl Getötete gesamt	1
davon mit Sachschaden	402
Höhe Sachschaden gesamt:	1.633.686 Euro
Anzahl Angriffe auf polizeiliche und nicht-polizeiliche Einsatzkräfte (inkl. Versuch) gesamt:	31
2. Ruhestörungen:	
Anzahl Ruhestörungen	503
3. Anzahl Sachbeschädigungen:	259
dabei Höhe Sachschaden:	912.416 Euro
4. Anzahl Körperverletzungsdelikte:	268
dabei Anzahl leicht Verletzte:	278
dabei Anzahl schwer Verletzte:	8
5. Anzahl Tötungsdelikte (inkl. Versuch):	0
dabei Anzahl Getötete:	0
6. Anzahl Verkehrsunfälle:	170
davon mit Personenschaden:	21
dabei Anzahl leicht Verletzte	20
dabei Anzahl schwer Verletzte:	4
dabei Anzahl Getötete:	0
davon nur mit Sachschaden:	143
dabei Höhe Sachschaden:	721.270 Euro
7. Angriffe auf Einsatzkräfte	
Anzahl Angriffe auf polizeiliche Einsatzkräfte (inkl. Versuch):	30
dabei Anzahl leichtverletzte polizeiliche Einsatzkräfte:	11
dabei Anzahl schwerverletzte polizeiliche Einsatzkräfte:	0
dabei Anzahl getötete polizeiliche Einsatzkräfte:	0
Anzahl Angriffe auf nicht-polizeiliche Einsatzkräfte (Rettungsdienst, Feuerwehr, etc.) (inkl. Versuch)	1
dabei Anzahl leichtverletzte nicht-polizeiliche Einsatzkräfte:	0
dabei Anzahl schwerverletzte nicht-polizeiliche Einsatzkräfte:	0
dabei Anzahl getötete nicht-polizeiliche Einsatzkräfte:	0
8. Freiheitsentziehende Maßnahmen	
Anzahl Gewahrsam- u. Festnahmen sowie Unterbringungen (PAG + StPO, BayPsychKHG)	119
davon deutsche Staatsangehörigkeit	70
davon nicht deutsche Staatsangehörigkeit	49

Anlage 4

1 Übersicht der Einsatzzahlen

Einsätze gesamt {auch ohne Silvesterbezug}	3 877
1. Einsätze mit Silvesterbezug	
mit Personenschaden (Summe aus 4., 7., 8.)	297
Leichtverletzte	269
Schwerverletzte	7
Getötete	1
nur mit Sachschaden (Summe aus 3., 8.)	323
Höhe Sachschaden	1.596.325,00 Euro
Angriffe auf polizeiliche und nicht-polizeiliche Einsatzkräfte (inkl. Versuch) gesamt	31
2. Anzahl Ruhestörungen	327
3. Anzahl Sachbeschädigungen	201
dabei Höhe Sachschaden	1.048.925,00 Euro
4. Anzahl Körperverletzungsdelikte	271
Leichtverletzte	249
Schwerverletzte	5
5. Sexualdelikte	
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung/ Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich mit Todesfolge gern.§§ 177, 178 StGB	3
Sexuelle Belästigung gern.§ 184 i StGB	8
6. Angriffe auf Einsatzkräfte (unter Nr. 4 bzw. 7 bereits eingewertet)	
Angriffe auf polizeiliche Einsatzkräfte (inkl. Versuch)	29
Leichtverletzte	20
Schwerverletzte	0
Getötete	0
Angriffe auf nicht-polizeiliche Einsatzkräfte (Rettungsdienst, Feuerwehr, etc.) (inkl. Versuch)	2
Leichtverletzte	1
Schwerverletzte	0
Getötete	0
7. Tötungsdelikte {inkl. Versuch}	1
Getötete	0
8. Anzahl Verkehrsunfälle	166
mit Personenschaden	25
Leichtverletzte	20
Schwerverletzte	2
Getötete	1
nur mit Sachschaden	122
Höhe Sachschaden aller Verkehrsunfälle	547.400,00 Euro
9. Freiheitsentziehende Maßnahmen	
Gewahrsam- u. Festnahmen sowie Unterbringungen (PAG + StPO, BayPsychKHG)	144
deutsche Staatsangehörigkeit (auch doppelte Staatsangehörigkeit)	80

nicht deutsche Staatsangehörigkeit	55
10. Böller-/Feuerwerksverbote	
Verstöße gegen örtlich verfügte Böller-/Feuerwerksverbote	51
11. Waffen-/Messerverbotzonen	
Verstöße gegen von bayerischen Behörden erlassenen Waffen-/Mes- server- botzonen	5

2 Herausragende Ereignisse

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.